

223

REGIS
EST. 1888



Um **LETZES** MALL
In **Wahlhofs** Stal
graff **ben Rhein** des **Heil Rom**
Reichs **Erk Schak Meister** und **Abmthut**
in **Panern** zu **Sulich** **Gleve** und **Herg** **Verko** **Murt**
zu **Nork** **Gratt** zu **Seldent** **Sponheim** der **Alcar**
und **Ravenpurg** **Herz** zu **Ravenstein** ss **L. M. M. M.**
und **erleuten** **viennit** **Demnach** **Das** **unser** **Vertrag**
und **liebe** **getreue** **die** **saubliche** **Handelsleute** **und** **Arb**
mere **in** **unserer** **Resident** **Stadt** **Naturheint** **unterha**
nigt **vornet** **raren** **und** **gebeten** **sewohl** **zu** **gemeiner** **Stadt**
als **der** **Handelsleute** **und** **Kamern** **Leuten** **und** **Nicht**
nahn **allhier** **dieselbe** **mit** **einer** **Einheit** **Ordnung** **zu** **be**
quädigen **So** **saben** **Nir** **demnach** **solchem** **unterthänig**
sten **Befehl** **und** **bitt** **willfahret** **mithin** **selben** **nachfolgen**
de **Einheit** **articul** **quädialt** **ertheilet** **jedoch** **daben** **aufden**
stich **vornehalten** **das** **Das** **und** **unseren** **Nachkommenten**
jetzane **Articul** **gestalten** **Ordnung** **so** **fort** **Seiten** **und** **T**
Umständen **nach** **zu** **minderen** **und** **zu** **mehren** **oder** **gar**
auff **zugeben** **in** **allerweg** **freih** **und** **bevorstehen** **soll** **und**
war **Articul** **wollen** **Nir** **das** **alle** **und**
und **jede** **jetzige** **Handelsleute** **in** **unserer** **Resident** **Stadt**

1^{mo}



Mannheim, so bißhero Handelschafft und Krämerey getrieben, sofort als Christen und ehrliche Bürger passiret, in dieser Zunft bleiben sollen und können, jedoch daß ein jeder zu bestreitung der Zunft: Kosten zur Zunft Cassa erlegen solle, was durch die mehreste oder gesambte Stimmen derjenigen Handels Leuthen, so sich in diese Krämerey Zunft begeben wollen, darzu vor rathsam und nöthig befinden werden, auch künftighin keine ungelehrnete, so keine Lehr: Brieffe außweisen können, auf: und angenommen werden sollen.

2^{do} Und solle Zwentens für das künftige keiner in diese Zunft auf: und angenommen werden, es seye dann daß er sich erfordert seiner ehrlichen Geburt und Herkommens halber, sofort daß er in unserer Residenz Stadt Mannheim zum Bürger würcklich auf: und angenommen worden, und dießfalls prastanda prastiret habe, respectiv seinen Geburts: Brieff und authentischen Schein oder Zeugnis beygebracht, welcher alsdann in die Zunft von dem zur Zunft angeordneten Stadt: Rath: Verwandten, beneben den Zunftmeistern, und Sechs älteren oder Seniores von der Zunft, in Namen der gantzen Zunft auf: und angenommen werden sollen.

3^{io} Welcher also Dritten für das künftige in diese Zunft verlangen, und Obiger sambt und sonders geleistet haben, die sollen, wann es hiesige oder aus unserer Erbfürstenthumb: Kinder sind, Zunft und Zwanzig Bülden, da es aber Fremde, so außer unseren Erblanden ankome, und sich allhier Häußlich niedergelassen, sofort Hand Thiering und Krämerey treiben wollen, sollen der Zunft Fünftzig Rheinische Bülden zu erlegen und zu geben schuldig seyn.

4^{to} **S**odann Hierdeits sollen sambtliche dieser Zunft
Einverleibte Handels- Leuthe und Krämere einen gewissen Tag des Jahrs
welcher ihnen am bequemsten seyn wird, bestimmen, auff welchem alle
Zunftgenossene auff ihrer Zunft-Stub ehrsbarlich zu erscheinen schuldig
und gehalten seyn sollen, und wann Sie sambtliche der Ordnung nach
ihren Sitz allda getommen, alsdann diese iussere Ordnung in Jedermans
sicherer Wissenschaft und Nachricht abgelesen werden, sofort der abgeheng
Zunft- oder Brüdermeister Rechnung abgehört, und durch die mehreste Stim-
men neue Zunft- oder Brüder- Meistere erwahlet, auch dabey viel mehr auff
die Fähigkeit als auff das Alterthum gesehen, sodann selbige an Decess von
veriger Rechnung sambt dem Schlüssel zur Zunft Cassa zu gestellt, und
die bis dahin außgesetzte Zunft Strittigkeiten untersucht und außgemacht
werden, auch sonst darjenige berathschlagen, und außmachen, was Sie zu
Unterhaltung Ihrer Zunft, jedoch dem gemeinen Weesen ohne Schaden
für ratsam und für nöthig befinden werden.

5^{to} **D**amit man aber Zunftens desto mehr versich-
ert seye, daß bey solchen ihren Jahr-Tagen und anderen particular Disam-
men Zunftten dem gemeinen Weesen nichts zu wieder geschehe oder vorge-
men werden könne, so wollen wir, daß jeder Zeit ein oder zwey Deputirte
von iussere Stadt-Rath allhier solchem Jahr-Tag und Rechnungs-
Verhör, und wann sonst die mehreste Zunft Genossene zusamen kom-
men, von Anfang bis zu End selbent beywohnen, so fort die gebührende
Obacht tragen, damit dem gemeinen Weesen zu Schaden und Nachtheil
nichts vorgenommen werde, wie dann auch der Zunft Hiemit ausdrück-
lich verboten wird, ohne Vorberußt und Verwilligung ihres Stadt-Raths

Deputirten oder Zunft Herrn keine Zusammenkunft zu halten, vielwe-
niger in dessen oder deren Abwesenheit etwas schließliches bey willkürlicher
Straff vorzunehmen, welche unser allhieziges Stadtrath zu setzen hat.

6^{to} **N**ächstens seind alle Zunftgenossenschaft
dig, auf jedermahlige beschehende Vorbescheidung zu erscheinen, so fort
sich mit Worten und Werken ehrbarlich und friedlich zu halten, keiner
den anderen vorzugreifen, vielweniger mit stichligen schimpfenden
oder anderen ungeziemenden Reden anzutasten oder anzugreifen, son-
dern wann einer oder der ander was zu klagen oder vorzutragen hätte,
solches mit Manier und Bescheidenheit zu thun und zu verrichten, bey
Vermeidung willkürlicher Straffe, so die Zunft anzusetzen hat, so sich
jedoch über Zunft Sünden nicht erstrecken soll; Diejenige Mißbe-
thaten, und Exceden aber, so eine größere Straff verdienet, sollen un-
serem Stadtrath zu gebührender Einsicht und Aenderung ange-
bracht werden.

7^{mo} **W**ann Stiehendes ein Zunftgenosse
Handels-Mann einen Zungen zu lernen gemeint, so solle er keine
über vierzehn Tag in der Prob halten, sondern nach deren Verflie-
hung solches dem Zunft Meister anzeigen, den Zungen aber zu for-
derist dahin anweisen, daß er authentische Schein seiner ehrlichen
Geburt und Wohlverhalten beybringe, und solle die Einschreibung
oder Aufdingung in beyseyn der Zunftmeisteren und deren zwey äl-
testen der Zunft beschehen, sofort was alsdann wegen des Lehrgeldts
und sonst accordiret und beschlossen wird, zu Verhütung künftigen
Streits dem Zunft Protocoll klar und deutlich einverleibt werden.

Und wann

8^{vo}
1

Und wann zum Achte ein Jüng gedünge
oder eingeschrieben wird, so solle er der Zunft zum besten einen Thaler zur
Cassa erlegen / und mag er sich mit seinem Lehr Herrn wegen der Zeit und
der Lehr: Geldts vergleichen / jedoch daß die Lehrzeit nicht unter Dreien
Jahr seye / in welcher Zeit sich dann ein Lehr: Jüng freit und gebührend
auffführen und verhalten soll / sofort wann er seine Lehrzeit bey seinem
Lehr: Herrn nicht außsaltet / und ohne sonderbahr erheblichen Ursa-
chen von selbigem ohne dessen Wissen und Willen weggehet / so soll ihne
kein anderer Handelsmann oder Krämer bey denen Reichs Thalerstraff
vor seinem Lehr: Jüngen auff- und anzunehmen befugt seyn.

9^{no}
1

Witgegen wann Meisters eit oder anderer Jüng
seine bestimmte und verglichene Zeit gestanden und außgeleret / so
sollen sie alsdann in Beyseyn der Zunft oder Brüdermeister und der
zwey älteren von der Zunft losgesprochen werden / und alsdann aber
mahl der Zunft zum güten einen Thaler erlegen / so fort wann ein
solcher außgelereter und losgesprochener Jüng einen Lehrbrief
verlangt / so solle ihne solcher gegen Bezahlung Drey Gulden ohn-
weigerlich gegeben werden.

10^{mo}
1

Wit solcher losgesprochener Jüng soll seyn
denr nicht sogleich von der Lehr zum Zunft brüder auff und angenom-
men werden / sondern derselbe solle zu vor inn- oder außser unserer Resi-
denz Statt Mannheime bey einem oder anderen Handelsmann oder
Krämeren / so die Krämerey oder Handlung erlernt / wenigste us Drey
Jahr vor einem Krant: Diener dienen / und sich in demen zur Handlung
gehörige stücken wohl qualificiren.

11^{mo} Zum Fünften solle denen Fremdbden nicht erlaubt
seyn / außser denen drey Messen des Jahrs hindurch einige Waaren / so
wohl Tücher / als auch Leinwand / und zwar auch nicht einmahl in denen
Häusern / Märkten zu verkauffen / es wäre dann Sach / das solche Tücher oder
Leinwand in unseren Ehr: Landen fabriciret und gemacht worden / sofort
dieselbe darüber einen authentischen Schein und Zeugniß beybringen / wi-
drigens solche Confisciret / und halb Unß / die andere Helfft der Zunft
verfallen seyn solle

12^{mo} Zum Zwölften wird nicht allein allen und jeden
dieser Zunft einverleibten Handelsleuthen und Krämeren / sondern ab-
sonderlich denen allhiefigen Schutz Jüden ernstlich und bey Nahen hatt-
ter empfindlicher straff an befohlen in allem Verwerb und Handlung sich
keines Betrugs und falscher Maas / Ehlen / Gewichts zu gebrauchen / son-
dern einen jeden mit guter aufrichtiger Maas / Maas / Ehlen und Ge-
wicht zu versehen

13^{to} Sodann sollen Irrenzehenden: Niemand
wer der auch seye / am Sonntag und gebottenem Feiertag ein offen Ge-
wölz oder Irant: Laden halten / viel weniger feyl haben / oder gewer-
tigen / daß er deswegen empfindlich wird abgestrafft werden

14^{to} Zum Irzehenden soll kein Zunftgenosse zu
dem anderen seine Waaren oder Arbeit taxiren und verachten / viel
weniger die Käuffere oder Kunden mit Winckhen / Anruffen / abwen-
dig machen und zu sich ziehen / sondern den Käuffern nach seinem
Willen und Wohlgefallen gehen und passiren lassen

33
15^{to} **Was mit dem Ruff Scheident eine Fremde-**

Waar oder Gut auß den dreien Messzeiten in die Stadt kombt, so muß selbige in das hiesige Waag- oder Maß-Haus gegen Erlegung des Waag- oder Sölden Gelds geföhret werden, und darff alßdann solche wohl dreien Tag lang an jedweden, sofort Bürger und Inwohner allhier, und da es in Stücken bestehet Stückweiß oder sonst dem Gewicht nach verkauftt werden, nach diesen dreien Tagen aber solche Waaren denen Krämeren zu kaffen gegeben werden.

16^{to} **Wodoch solle dem Geschlecht den Zitronen**

Händlerinnen, Bomeranzen, Limonen und Zitronen, denen Seileren, Leinwöl, imgleichen denen Fähr- und anderen Leuten, welche seittem Neck, Sa. aber Arig 55 anhero bringen, erohnverbotten seyn, solche Waaren allhier feyl zu haben und zu verkaufen, jedoch sollen sie respective das Stück undt Pfund wohlfeyl, sofort näher als die Krämer verkaufen und sonst den dem Schiff und Fährleuten auß den dreien Messzeiten das Handeln verboten seyn.

17^{mo} **Was mit dem Steben Scheident die Hantierer**

und Gänger anbelanget, so solle ermelten Gängleren und außlandi- schen Krämeren außhalb denen dreien ordentlichen Jahr-Märkten oder Messen der Verkauf derjenigen Waaren, womit verschiedene hiesige Handels-Leute und Krämere versehen seynd, nicht gestattet, hingegen jetzgedachten Handels-Leuten und Krämeren, gestalten von allen und jeden dahier benötigten Waaren einen hinlänglichen Vor Rath

zu machen / und solche in billigartigen Vreß zu begeben / nachdrück-
lich eingebrunden / darauß / und daß hierunter keine *monopolia* ein-
scheißen / fleißig gesehen werden / Außere Ministern / Cavaliers, und
Rathen fort sonstigen Hoffbefrehten Personen aber / ihre benöthigte
Waaren in Verfolg der Verordnung vom 21^{ten} May 1726 von anderen
Orthen abherbringen zu lassen ohbenonten seyn

18^{te} **Daß sich zum Ausschneiden über kurz oder lang**
finden würde / daß einer oder der andere / so sich in die Zunft begeben / mit
einigen Laster oder Schandfleck bemackelt seye / so solle solcher in unsern Statt
Rath allhier gebührend angezeigt / von selbst untersucht / und nach befin-
den gegen die Missethäter mit gehöriger Straff verfahren / und zu zahlen
keine unehrliche Leuthe bey der Zunft auffund angentont werden - oder auch
geduldet werden

19^{te} **Dem Ausschneiden sollen diejenige der Zunft =**
Berechtigte verlustiget seyn / welche banquerot machen / sofort nicht in-
stand seyn / ihre Schulden zu bezahlen / oder wegen Schulden entweichen
wie dann auch / wann ein Zunftgenosse sein *domicilium* verändert /
und mit seinem Weib und Kindern über Jahr und Tag außere / inßere-
Residenz Statt Namtheint wohnet / sofort muß er alsdann / da er her-
nachmals wieder in die Statt kommt / und in die Zunft verlangt / das
Zunft = Recht auff das neue gleich anderen kaffen / es wäre dann sach /
daß derselbe mittels solcher seiner Schwörendheit seine gewöhnliche Zunft-
gelder zu Erhaltung seines habenden Zunft = Rechts richtiglich
abgetragene hätte

Item also solle

20^{mo} **E**ben also solle es zum Zwanzigsten mit denen
Zeitigen gehalten werden / welche zwar in der Stadt verbleiben / und darnech
innerhalb Jahr und Tag die Zunft nicht besuchen / oder deren Statuta und
Ordnung nicht beobachten / sofort die gewöhnliche Jahrs Gebühr nicht ent-
richten thäten —

21^{mo} **I**nnem zum Ein und Zwanzigsten ein Zunft Bru-
der oder Zunft-Genosse mit Tod abgehet / so solle dessen hinterlassenes
Eheweib das Krämer-Recht in ihrem Wittib standt / wie ein jeder anderer
Krämer zu genießen haben / sobald aber dieselbe sich außer der Zunft ver-
ehelichet / derselbe gänzlich verlustiget seyn —

22^{do} **I**nnem zwey und Zwanzigsten sollen die Krämer
Söhne nach Absterben ihrer Aleren / wann sie das Bürger Recht erlangt
und Krämerey treiben wollen / sofort die Krämerey auch gelernt / darbey
gelassen werden / und mehr nicht als zwey Reichs Thaler fünf schreib-
Geldt in die Krämer Cassa entrichten. Desgleichen auch die Töchter
wirdt aber eines Krämers Sohn eine Person / so keines hefigen Krämers-
Wittwe oder Tochter ist / zum Weib nehmen / so solle er alsdanne zehn Reichs
Thaler in die Cassa entrichten gehalten seyn. Da aber eine Tochter aus der
Zunft sich heyrathet / oder sonst sich nicht ehrlich und redlich verhalten würde
solle sie der Zunft verlustiget seyn —

23^{tio} **I**n dem Drey und Zwanzigsten ein Zunft ge-
nosse oder dessen Wittib mit Todt abgehet / so sollen jedermahlen

wenigstens Zwanzig Mann von der Zunft gehalten sein, der an sie kommand
Ordnung nach, mit zum Grab zu gehen und sechs oder Acht davon die
Leich zum Grab tragen, bey Dreßig Kreuzer Straff vor ein er Jede, so
ohne erhebliche Ursach ausbleibet, falls er aber eine erhebliche und erhe-
bliche Ursach hatte, muß er solche als bald und also zur rechter Zeit dem regie-
renden Rämmer- oder Brüdermeister anzeigen, damit er an statt seiner ei-
nen anderen Zunftverwanten abschicken könne.

24^{to} Was mit dem Vier und Zwanzigsten an Straf-
ten von Jahr zu Jahr einfommt, wird, sollen solche der Zunft zum
Besten verwendet werden, diejenige Straffen jedoch außgenommen,
wovon im 11^{ten} articul Anregung geschehen, als worüber iunse-
rer Hoff Cammer allhier die gebührende Berechnung zugeschicket
werden solle.

25^{to} Bezüglich dem Zunft und Zwanzigsten
was diejenige Fälle anbetrifft, so in dieser unser erteilter Ordnung
nicht specificè enthalten sind, so die Zunftgenossen benebens ihren
zugeordneten Rath deputirten nicht erörtern oder vergleichen
können, sollen sie dießfalls ihren recurs und Zutrucht zu iunserer
Regierung nehmen, welche solche der Gebühr nach zu entledigen
und außzuentachen wissen wird.

Vu befehlen Hierauf unserm Rath Dure-
etorn, Anwalt schlichteisen, Bürger, Meistern und Rath in unserer
hiefigen Residentz Stadt Mannheim gnädigt und ernstlich, daß die
ermelte



34

ernelte Handels: Leuthe und Krämere bey dieser ihnen alßo ertheilten —
Zunft: Ordnung und darinnen enthaltenen articulen gegen Männiglich
schützen / schützen und handhaben / auch darwider von keinem beschweren
lassen sollen. / Wobeñ Wir, wie schon Eingangs gemeldet / uns in unsern
Erben und Nachkommen jedoch in alle Weege vorbehalten / diese Ordnung
auff zutragend: und ergebende Fälle und der Sachen erheischen den Noth,
dürfft nach zu mehrren / zu minderen / ja gar auffzuheben. Urkundlichen
unserer hierabhangenden Churfürstlichen Rantzlen Secrets. Gebeut
in unserer Churfürstlichen Residentz Statt Mannheim den
Achten Junij des Tausend Siebenhundert Acht und Zwanzigsten Jahres.



